

[RU] Neue Gesetzgebung zu rechtsverletzenden Apps

IRIS 2020-10:1/17

*Ekaterina Semenova
Konföderation der Verbände der Rechteinhaber Europas und Asiens*

Mobile Apps, die nicht lizenzierte Inhalte verbreiten, können nun innerhalb von drei Tagen gesperrt werden. Am 1. Oktober trat das Gesetz über die mögliche Sperrung von Apps in Kraft, die Urheberrechte verletzen.

Nach der neuen Regelung ist der Rechteinhaber berechtigt, bei der Föderalen Aufsichtsbehörde für Telekommunikation, Informationstechnologie und Massenmedien (RKN) die Sperrung der rechtsverletzenden App zu beantragen. Die RKN wiederum informiert den Inhaber des Dienstes, der die fragwürdige mobile App hostet, von der Urheberrechtsverletzung und verlangt, dass sie gesperrt wird. Innerhalb eines Werktages muss der Inhaber dieses Dienstes diese Informationen an den Entwickler der App weitergeben, der ebenfalls einen Werktag Zeit hat, sie zu sperren. Tut er dies nicht, muss der Zugriff auf die App durch den Inhaber des Dienstes, bei dem sie gehostet wird, eingeschränkt werden.

Das Gesetz gilt nicht für Apps, die das Urheberrecht an Fotografien verletzen; eine diesbezügliche spezifische Regelung wird, wie berichtet, zu einem späteren Zeitpunkt ausgearbeitet werden. Das Gesetz führt auch den Begriff der „Software-Anwendung“ ein, definiert als ein Computerprogramm, das Informationen über den Online-Zugriff auf Objekte bereitstellt, die dem Urheberrecht und verwandten Schutzrechten unterliegen, oder Informationen darüber, wie man sie beschaffen kann.

Die RKN schlug den US-Firmen Google und Apple eine Zusammenarbeit vor, um die Umsetzung des am 1. Oktober in Kraft getretenen Gesetzes über den Schutz von Urheberrechtseinhabern und das Verbot von Piraterie-Apps auf mobilen Geräten sicherzustellen.

Die RKN erklärte: „Google und Apple sind eingeladen, operative Interaktion im Rahmen des Gesetzes zum Schutz der Interessen der Rechteinhaber von Werken zu organisieren, die über mobile Apps verbreitet werden.“ Der RKN-Bericht stellt klar, dass den Unternehmen die entsprechenden Schreiben vorliegen, in denen sie über das Inkrafttreten des Gesetzes informiert werden und in denen sie aufgefordert werden, die notwendigen Kontakte zur Verfügung zu stellen, um die Bemühungen bei der Umsetzung von Gerichtsentscheidungen zu koordinieren.

„Das Gesetz, das am 1. Oktober 2020 in Kraft getreten ist, erläutert das Verfahren, das App-Stores befolgen müssen, um Gerichtsentscheidungen auszuführen, wenn Apps Urheberrechte an verbreiteten Werken verletzen“, führte die RKN in einer Erklärung aus.

Новый закон о пиратских приложениях

<https://3dnews.ru/1022201>

Neues Gesetz zu Piraterie-Apps

